

## D 1.1.1 Research Report

### A 1.1 Gesamtbericht “Competency-Analysis”

Österreichisches Freilichtmuseum Stübing - Universalmuseum Joanneum GmbH -  
Zalaegerszegi Múzeumok Igazgatósága - Göcseji Falumúzeum;  
Savaria Múzeum - Vasi Skanzen

Mit den Zielen aus Innoguide4CHT betreten Kulturerbe Stätten mitunter ein arbeitstechnisches Neuland in ihren Aufgabenbereichen. Daher wurde in diesem Fragebogen erhoben, welche Alters- oder Bildungsgruppe, in welchen Unternehmenspositionen sich mit den kommenden Aufgaben auseinanderzusetzen haben werden. Ob digitale und technische Vorkenntnisse der Mitarbeiter\*innen in den Institutionen ausreichende Kompetenz für die Entwicklung und Betreuung der digitalen Präsentations- und Vermittlungseinrichtungen bieten, soll dabei den benötigten und gewünschten Inhalt der Weiterbildungen für eine erfolgreiche Umsetzung aufzeigen. Für den Inklusionsbereich wurde der Status quo der subjektiv empfundenen Kompetenz sowie die Wünsche zur Fortbildung erhoben, um auch hierbei Entwicklungsschritte einleiten zu können.

Nachstehend werden die Ergebnisse der Befragung präsentiert und zusammengefasst.

#### 1.1 Bitte tragen Sie Ihr Alter ein.

Die Verteilung der Altersgruppen weist eine klare Mehrheit der Altersgruppe 45-60 aus, gefolgt von jüngeren Altersgruppen, die in Summe als affiner zu digitalen Techniken gesehen werden darf. Die Gruppe der über 60-Jährigen ist dabei die kleinste Gruppe.

#### 1.2 Welche berufliche Ausbildung haben Sie?

Die Erhebung der Bildungswege spiegelt ein positives Bild der Befragten, die über einen Studienabschluss verfügen gefolgt von Matura und Mitarbeiter\*innen mit Lehrabschluss. Der Anteil der geisteswissenschaftlichen Studienabschlüsse überwiegt in Kulturinstitutionen klar. Die Ergebnisse spiegeln die Meinungen von Menschen unterschiedlicher Fachgebiete wider.

#### 1.3 Was ist Ihre Position/Aufgabe in der Organisation, in der Sie arbeiten?

Unter den Befragten finden sich Vertreter\*innen aller Arbeitsbereiche, vor allem aus den Bereichen „Besucher\*innen Service“ (das meist auch die Vermittlung einschließt) sowie mittleres und oberes Management.

#### 1.4 Haben Sie digitale Vorkenntnisse? & 1.5 Haben Sie technische Vorkenntnisse?

Die Analyse zeigt, dass die Mehrheit der Befragten über digitale Vorkenntnisse verfügt, sodass dies für den weiteren Ausbau der Fähigkeiten und Bereiche als stabile Basis bewertet werden kann. Ebenso ist eine klare Tendenz zu einem Mangel an technischen Vorkenntnissen zu erkennen. Es ist davon auszugehen, dass für diesen Umsetzungsbereich externe Expertisen zugezogen werden müssen, aber auch eine intensive Grundschulung notwendig sein wird.



**2. Bitte geben Sie auf einer Skala von 1 bis 5 an, ob die Aussage auf Sie zutrifft.**

Der Fragenbereich ergab, dass die Befragten grundsätzlich digitale Werkzeuge gerne und mit Interesse nutzen, ohne deren Funktionsweisen gesondert zu hinterfragen. Es ist wichtig, die Aufmerksamkeit auf diese Gruppe zu lenken, da sie zeigt, dass das Wissen über die Tools zwar weit verbreitet ist, sich aber nicht jeder mit der Verwendung wohl fühlt. Das Verstehen von Funktionsweisen, Experimentieren mit neuen Tools und eine Auseinandersetzung mit Applikationen weisen ebenfalls eine hohe Attraktivität auf. Ein volles Ausschöpfen aller angebotenen Funktionen von Programmen, aber auch die Weiterbildung in technischen Fragen, werden ebenfalls positiv bewertet. Ein überwiegender Teil der Befragten sieht sich als versiert im Umgang mit digitalen Applikationen, somit darf von einer positiven Motivation zur Integration neuer Anwendungen ausgegangen werden.

**3.1 Welche Fähigkeiten sind für Ihre Arbeit/Aufgaben in Ihrer Organisation erforderlich?**

Mit dieser Frage sollte die Selbsteinschätzung zu den bereits jetzt im Betrieb besonders benötigten allgemeinen Skills analysiert werden.

Dabei bilden interne Kommunikations- und Organisationskompetenzen die Spitzenwerte, gefolgt von der Aktualität und Qualifikation im Bereich des Fachwissens.

Der versierte Umgang mit digitalen Skills wird als relevante Basis im Arbeitsalltag betrachtet, damit kann davon ausgegangen werden, dass alle für die Realisierung der Pilotprojekte benötigten Kompetenzen im Ansatz vorhanden sind.

**3.2 Welche der oben genannten Fähigkeiten würden Sie persönlich gerne verbessern?**

Bei der Einschätzung des persönlichen Weiterbildungsbedarfs werden die Verbesserung der digitalen Skills, gefolgt von der Fähigkeit zur Unterstützung und Sicherstellung der sozialen Integration von Besucher\*innen am häufigsten angegeben. Der Wunsch nach Fortbildung im Bereiche der Kommunikation nach außen und der Aktualisierung des Know-how wird ebenfalls aufgezeigt.

**4 Wie würden Sie Ihre eigenen Kompetenzen im Umgang mit folgenden Besuchergruppen beurteilen?**

Die Mehrheit der Befragten fühlt sich in der gezielten Ansprache von Familien mit Kindern, Freizeitbesuchenden und Schulklassen gefolgt von Lehrenden und touristischen Gruppen am kompetentesten. Sie sind jedoch weniger versiert im Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Dies unterstreicht, dass es Raum für Verbesserungen in der inklusiven Kommunikation gibt.

**5.1 & 5.2 Wie sicher sind Sie im Umgang mit politisch korrekter Sprache, wenn Sie Menschen mit Behinderung ansprechen und welche Art von Unterstützung würden Sie benötigen, um Ihren Umgang mit politisch korrekter Sprache zu verbessern?**

Im korrekten Umgang mit den unterschiedlichen Gruppen an Einschränkungen weisen alle Befragten Unsicherheiten aus. Um das Selbstvertrauen in diesen Situationen zu stärken, sind allgemeine Leitlinien, spezifische Schulungen und Anleitungsvideos am wichtigsten. Unter den Befragten kristallisiert sich das Bewusstsein für Fortbildung in den oben genannten Bereichen heraus.



**6 Wie würden Sie Ihre eigene Kompetenz bei der Entwicklung neuer kreativer Inhalte für Besucher einschätzen?**

Die Selbsteinschätzung ergibt für die Erstellung der Projekthinhalte klare Anhaltspunkte für die Ausrichtung und zeigt auf, dass die Mehrheit der Befragten ihre Kernkompetenzen in den Bereichen „neue thematische Touren, kreative Texte und visuellem Inhalt“, sehen.

**7 Welche Art von Ausbildung würden Sie bevorzugen, um Ihre Fähigkeiten zu verbessern?**

In der Auswertung wird klar dem praxisorientierten Coaching sowie den persönlichen Einheiten der Vorzug gegenüber E-Learning oder Online-Nachhilfe gegeben. Als Alternative werden Handbücher oder Anleitungen-Videos gesehen.

**Zusammenfassung:**

Die an der Befragung teilgenommenen Personen stammen überwiegend aus einer Altersgruppe, die mit dem Umgang mit digitalen Werkzeugen vertraut und grundsätzlich daran interessiert ist. Die beruflichen Tätigkeiten der Befragten reichen von Kulturvermittler\*innen über Mitarbeiter\*innen der Facility-Abteilung bis hin zum mittleren und oberen Management. Grundsätzlich werden digitale Hilfsmittel mit positivem Interesse genutzt und es besteht der Wunsch nach mehr technischem Verständnis.

Die Ergebnisse belegen, dass in den Kulturerbe Stätten Grundkompetenzen zur Umsetzung der Projektziele zur Verfügung stehen. Die verstärkte Implementierung technischer und digitaler Hilfsmittel in den Bereichen der Vermittlung kann als Kompetenzgewinn gesehen werden. Es besteht bei den Mitarbeitenden überdies das Interesse und die Bereitschaft sich in diesem Bereich weiterzubilden. Für die Weiterbildungswünsche stechen die Bereiche der „Digitalen Skills“, gefolgt von der Fähigkeit zur Unterstützung und Sicherstellung der sozialen Integration von Besucher\*innen am häufigsten hervor.

Die Unsicherheit im Umgang mit Inklusionsgruppen unterstreicht die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit für diese Zielgruppen neue Vermittlungsangebote zu schaffen.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass praxisorientiertes Coaching sowie persönliche Präsenzeinheiten der Vorzug gegenüber E-Learning oder Online-Nachhilfe gegeben wird.